



RENAULT  
Energie für alle

Abos | Service & Mein Revier | Shops | E-Paper | Apps | Newsletter

Inserieren | Media | Automarkt | Immobilien | Stellen | Experten

**WAZ**

Herne



11°C

Suchbegriff

Login | Registrieren

NEWS **STÄDTE** POLITIK SPORT PANORAMA WIRTSCHAFT KULTUR REISE AUTO LEBEN GESUNDHEIT VIDEO ANGEBOTE KIDS

Stadtauswahl Regionen Bochum Dortmund Duisburg Essen Gelsenkirchen Hagen Iserlohn Oberhausen Mülheim MediaCampus Wetter Experten

Start > Städte > Nachrichten aus Herne und Wanne-Eickel > Gesundheit: Fischbach sieht in Gesundheitsbranche Chance für Herne

03.11.2015

Gesundheit

# Fischbach sieht in Gesundheitsbranche Chance für Herne

07.10.2015 | 20:00 Uhr



Horst Thoma (PPM Holding), Ingrid Fischbach und Raphael Jonas (IHK, v.l.) diskutierten unter den aufmerksamen Blicken der Rolling Stones.  
*Foto: Ralph Bodemer*

Herne. Auf Einladung der IHK besuchte Staatssekretärin Ingrid Fischbach zwei Unternehmen der Gesundheitsbranche. Diese böte Chancen für Herne.

Die Herner Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat ein paar interessante Fakten über den Herner Beschäftigungsmarkt erhoben. Das Ergebnis: Mit über 9000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist die Gesundheitsbranche in der Stadt der größte Arbeitgeber - noch vor der anderen Boom-Branche Logistik (8000) und der Industrie (5000).

Dieser starke Wirtschaftszweig - der mit der zunehmenden Alterung der Gesellschaft mutmaßlich noch an Stärke gewinnen wird - hat mit Ingrid Fischbach als Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium eine einflussreiche Fürsprecherin. Gestern besuchte Fischbach, auf Einladung der IHK Mittleres Ruhrgebiet, zwei Unternehmen vor Ort.

Nach dem Pharmahandel Phönix auf Friedrich der Große stieß Fischbach auch auf einen versteckten Champion: die PPM Holding, unter deren Dach verschiedene Unternehmen aktiv sind. Unter anderem ist das Unternehmen mit einem selbst entwickelten Fisteladapter weltweit vertreten. „Wir sind ein Exot“, umschrieb es Geschäftsführer Ulrich Matthes. Aber ein durchaus erfolgreicher. Mit rund 35 Mitarbeitern erwirtschaftete man rund 20 Millionen Euro Umsatz im Jahr, so Matthes.

Allerdings: Matthes deutete auch an, wie kompliziert die Medizinbranche ist. So sei nach zehn Jahren Entwicklungsarbeit vor wenigen Wochen die Einführung eines neuen Präparates vom Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte abgelehnt worden. Diesen Rückschlag konnte das Unternehmen nur überstehen, weil es auf mehreren Standbeinen steht.

Für Fischbach warf dieses Beispiel auch ein Schlaglicht auf eine Diskussion auf europäischer Ebene. Die Europäische Union plant, die Medizinprodukte-Verordnung zu verschärfen und die Zulassungs- und Überprüfungsbedingun-

## ANZEIGE



MEHR ERFAHREN >

## LESEN SIE AUCH



**WAZ öffnet Pforten**  
Besuch im Phoenix Pharma-handel



**Unternehmen**  
Herner Firmengruppe wächst in der Nische



**Unterstützung**  
Pharmahändler unterstützt Hilfsprojekt

## MEISTGELESEN MEISTKOMMENTIERT



**Einzelhandel**  
Die besten Werksverkäufe der Region - Preisvergleich wichtig



**Champions League**  
Warum Eberl bei Gladbachs Erfolgscoach Schubert noch zögert



**Stahl**  
Stahlkocher bangen um jeden zweiten Arbeitsplatz



**Grenzschießungen**  
Merkel warnt vor Militärkonflikten bei Grenzschießung

## ANZEIGE

gen auszuweiten. Davon wären in der Hauptsache mittelständische Firmen - wie etwa die PPM Holding - betroffen. Fischbach hofft, diese Verschärfung in den kommenden Gesprächen abwenden zu können.

### Möglichkeiten für Beschäftigung

Ingrid Fischbach sieht in der Gesundheitswirtschaft - genauso wie der künftige Oberbürgermeister Frank Dudda - eins der zukunftssträchtigen Themen für Herne. „Das ist für mich Motivation, mich für die heimischen Unternehmen einzusetzen. Wir haben doch die Köpfe und die Ideen, darauf können wir aufbauen.“ Diese Branche böte die Möglichkeiten, neue Beschäftigung auf den Weg zu bringen.

